Meines Vaters Warnung

Bevor ich zur ersten Partie im JELMOLI-Turnier antrat, warnte mich mein Vater eindringlich, dass ich in meiner U12-Klasse eventuell alle fünf Partien verlieren werde, denn andere Kinder hätten sicher noch früher mit Schach begonnen und seien mir deshalb einiges an Praxis voraus.

Ich trat also leicht schlotterig zur ersten Runde an, hatte aber einen schwachen Gegner und trug – oh Wunder – meinen ersten auswärtigen Sieg nach Hause.

In der zweiten Runde war ich etwas unkonzentriert und stellte gegen einen gewissen Hans Eggenberger (solche Namen bleiben gespeichert) die Dame ein!

SCHOCK PUR !!

Aber man gibt natürlich nicht auf, denn man will ja noch etwas weiter spielen – und siehe da: Im Freudentaumel liess mein Gegner ein Gabelschach auf seine Dame zu und die Welt war wieder in Ordnung. Ich machte kurzen Prozess.

In der Folge war ich nicht mehr zu bremsen und gewann das Turnier glatt mit fünf aus fünf !!

Solche Siege (und zweite Plätze) in Erst-Anlässen sollten später mein Markenzeichen werden.

Im Herbstturnier doppelte ich gleich nach mit 7 aus 7 !!

JH/30.1.18